

**ZUSAMMENFASSUNG:****„ETNA: BURGUND DES MITTELMEERES!“****Motivation für die Arbeit**

Vor 5 Jahren wurde mir das 1. Mal Wein vom Etna präsentiert. Seine **Mineralität, Eleganz und vor allem auch Gradlinigkeit und Authentizität faszinierten mich sofort**. Viele der Winzer, die ich durch Michele Scammacca del Murgo kennenlernte, beeindruckten mich durch das hohe Herzblut, das sie in das besondere Zusammenspiel mit der Natur am Etna setzten.

Die Begegnung mit dem Wein vom Etna kam auch mir persönlich sehr gelegen, da ich schon länger feine, aber komplexe und finessenreiche Weine den konzentrierten, überreif fruchtigen und opulenten Weinen vorzuziehen begann. Je mehr ich der Weinproduktion am Etna näher kam, umso mehr spürte ich auch, wie sehr ich das **Verlangen** hatte, **mich für den Etna zu engagieren**. Neben ganz viel gleichen Meinungen und verstärkenden Rückmeldungen an persönlich mitführenden Präsentationen, waren es aber vor allem auch die völligen Verkennungen des Etna-Weins, die mich motivierten, die Weinproduktion am Etna in meiner Diploma-Arbeit vertiefter anzugehen, um **eine fundiertere Kenntnis und „Mittel“ zu haben, noch überzeugter für ein vielseitigeres, offeneres Weingeniessen bewegen zu können**: Und nicht sich langweilig und unbeweglich nur auf Wucht und Konzentration auszurichten, sondern für das interessante Wechselspiel mit ebenso komplexen Weinen in jedoch eleganter, subtiler Art offen zu sein und es genussvoll zu erleben.

**Fragestellung / Zielsetzung**

Mit welchem Thema konnte ich dem relativ kleinen Weingebiet des Etnas die gebührende Aufmerksamkeit geben und erhalten?

„Etna: Burgund des Mittelmeeres“, die in der Zwischenzeit öfters gehörte und gelesene Aussage und die Diskussionen unter den Winzern betreffend Crus, gaben mir die ideale Möglichkeit und machten mich natürlich noch neugieriger, Genaueres zu wissen. Worauf basiert dieser Vergleich, diese Einteilung in die „klassische“ Weinwelt und in wie weit besteht Rechtfertigung dazu?

So konnte ich Bezug nehmen auf eines der höchst angesehenen Weinbaugebiete der Welt und ein entsprechendes umfassendes Gegenüberstellen wurde möglich. Das Ziel war es, objektiv und sachlich zu bleiben. Die Passion für den Etna konnte sicher nicht immer versteckt bleiben, aber ebenso die Hochachtung für die Burgund.

**Methodik / Inhalt**

Zuerst arbeitete ich all die möglichen, **wesentlichen Elemente zur Gegenüberstellung** heraus und reihte sie in eine logische Abfolge. Als erstes stellte ich die 2 Gebiete unabhängig voneinander in den wesentlichen Elementen mit ihren Charakteristiken generell vor. Erst als zweiten Schritt folgte das Gegenüberstellen und Vergleichen:

1. Das **Terroir** mit all seinen Komponenten: Topografie, Klima, Bodenbeschaffenheit

## 2. Die **Haupt-Rebsorten** der beiden Gebiete: allgemeine Charakteristik, Weinbau, Weinbereitung, Weintypen, Weinbeschreibungen

Zu einem komplexeren Bild wollte ich auch den parallelen **Anbau von Pinot Noir** miteinbeziehen und stellte die Anbauversuche am Etna, die Gemeinsamkeiten mit Burgund und die darauf folgende Entwicklung am Etna dar.

Als letzten Teil folgte die Stellung des **Etna Rossos auf dem Weltmarkt**. Auch hier wies ich auf die gewissen Parallelen hin.

Die nötigen Informationen und Dokumentationen zum Weinbereich am Etna besorgte ich mir als erstes und in sehr umfassender Art in Palermo, vom Amt „Regione Siciliana, Istituto Regionale della Vite e del Vino“. Weitere wesentliche Angaben und Erklärungen erhielt ich vor allem von verschiedenen Winzern am Etna und von Pierre-Marie Guillaume, dem Rebzüchter aus Charente. Neben den Werken von Jancis Robinson und Hugh Johnson, denen ich vor allem die Basis zu Burgund entnahm, dienten mir zur Ergänzung verschiedenste italienische Fachliteratur und unzählige Internetportale.

### **Fazit**

Die Untersuchung hat mich in relativ klärender Art erkennen lassen, wie in manchen konkreten Bereichen, die Weinproduktion am Etna mit Burgund verglichen werden kann und gleichzieht:

Das **Terroir** im komplexen Sinn, die Hauptcharakteristiken der **Rebsorte** und vor allem das **Zusammenspiel** der beiden Elemente und das daraus **resultierende Qualitätsmodell** lassen den Vergleich verstehen und, von mir aus gesehen, rechtfertigen.

Beide Gebiete arbeiten seit Generationen vor allem mit den abgestimmten Rebsorten, die das Terroir am besten und in besonderer Art wiedergeben: **Finesse, Eleganz, Komplexität**.

Auch das Einbeziehen der **Anbauversuche von Pinot Noir** am Etna, trug zusätzlich **verstärkend** zur Rechtfertigung bei.

Ein eindrücklich erweitertes Bewusstsein erlangte ich nicht nur bezüglich der wichtigen Rolle des Menschen in der Weinproduktion, sondern auch betreffend **Marketing für den Erfolg** eines Weingebietes. Der Etna spricht mit seiner Weinart zwar grundsätzlich den gleichen Markt an, oder kann ihn ansprechen, aber hat noch einiges zu tun.

Existiert ein anderes Mittelmeer-Gebiet mit derart vielen Parallelen zu Burgund und seinen Weinen? Mit welchem anderem Gebiet könnte der Etna sonst weinmässig passender verglichen werden? .... Keine der Antworten auf diese Fragen trugen zu einer entfernteren Stellung des Etnas zu Burgund bei, auch wenn es sich ganz klar um zwei charaktervolle Individuen handelt, die sich vor allem durch ihre Eigenständigkeit und authentische Typizität auszeichnen und in dem wieder die Parallele bilden.

Die Untersuchung war für mich in allen Teilen sehr interessant, aufschlussreich, spannend und vertiefte gleichzeitig mein allgemeines Weinwissen in verschiedenen Belangen. Einen zusätzlich persönlich bereichernden Teil bildeten die wertvollen Begegnungen, die diese Arbeit auslösten.